

Man könnte hier bei *C. panicea* an *C. sparsiflora* Steud. (*C. vaginata* Tausch, *C. tetanica* Rehb.) denken. Aber bei dieser, übrigens, wie es scheint, etwas schwachen Art, soll nur das männliche Aehrchen, und auch dieses nur während der Blüthezeit, rechtwinkelig-zurückgebrochen sein. Bei den vorliegenden Formen ist die Refraktion bleibend, es nehmen an ihr auch die weiblichen Aehrchen Theil, es finden sich solche abnorme und normale Halme in demselben Rasen und Uebergänge zwischen beiden, und es wiederholt sich dieselbe Deformation bei *C. hirta*.

Die Ursache dieser abnormen Bildungen ist mir unbekannt. Von Insektenstichen rühren sie nicht her; ich habe keine Spur davon entdecken können, auch bleibt der zurückgebrochene Halmtheil stets frisch, und es vollenden an demselben nicht nur die männlichen Aehrchen ihre Blüthe, sondern auch die an demselben etwa befindlichen weiblichen Aehrchen entwickeln und reifen ihre Früchte ebenso vollständig wie die anderen. Zwar finden sich diese Deformationen nur an nasseren Stellen, wo die Halme von höherem Wuchse sind, doch lässt sich nicht annehmen, dass sie in einem üppigeren Wachs- thum ihren Grund haben, und zwar um so weniger, als die meisten Halme an denselben Stellen und manche in demselben Rasen, bei gleicher Länge, einen normalen Wuchs zeigen.

Paleschken, im Juli 1878.



## Ueber *Leucanthemum platylepis*.

Von Dr. Vinc. v. Borbás.

In der Flora dalmatica Visiani's (II. p. 87) ist eine var. *d*) des *Chrysanthemum Leucanthemum* L. mit folgenden Worten „simplex, monocephalum, foliis fere omnibus subradicalibus, oblongis, inciso-serratis, acheniis radii papposis“ unterschieden, und ist sie in Reichenbach's Iconographie abgebildet.

Ich habe diese Pflanze bei Kostrena, gegenüber Portorè 8. Juni 1876 in dem ungarisch-kroatischen Litoral aufgefunden; im Juli 1877 fand ich sie auch bei Voss, bei Besca nuova und Besca valle. Jene Exemplare, die ich am 24. Juli 1876 in Felsenrissen bei Besca nuova sammelte, stimmten in Betreff des Anthodiums mit der Abbildung und den Exemplaren, welche ich bei Kostrena sammelte, gut überein, die „folia subradicalia“ aber passten auf meine Pflanze überhaupt nicht.

Ich habe nun von dieser Pflanze hinreichende und vollständige Exemplare untersucht und gefunden, dass die genannte Varietät Visiani's von dem *Leucanthemum vulgare* DC. — wenigstens meiner Meinung nach — spezifisch verschieden ist. — Die Stengel meiner Exemplare von Besca nuova sind gut beblättert und tragen nur je

einen Blütenkopf, die Blätter sind ziemlich dick und fleischig, graulichgrün, die unteren fiederspaltig, die Blütenköpfe verhältnissmässig klein, die Randblüthen aber breiter, auch das dicke Rhizom und die stolonenförmigen Triebe desselben zeichnen meine Pflanze aus. — Ich kenne wohl die verschiedenen Formen des *Leucanthemum vulgare* DC., wie dieses im Binnenlande variirt, mein *Leucanthemum platylepis* sieht aber eher dem *Leucanthemum atratum* (L.) oder dem *Pyrethrum ceratophylloides* (All.), welches mir Prof. Reichenbach fil. zur Vergleichung mit bekannter Bereitwilligkeit mittheilte, ähnlicher als dem *L. vulgare* DC. — Ich liess die Pflanze von Besca nuova auch abbilden, die Abbildung gibt den Habitus der Pflanze ziemlich gut, aber was die kleineren Theile betrifft, ist die Zeichnung nicht besonders gut gelungen.

Da ich nun diese Pflanze für eine dem österr.-ungar. Litorale eigenthümliche und von *L. vulgare* DC. spezifisch verschiedene Art betrachte, so nannte ich sie *L. nudicaule* (Vis. var.) v. *foliosum* Borbás. Diese Bezeichnung hielt ich aber für unpassend, weil die spezifischen Unterschiede nach meinen Untersuchungen nicht in den „foliis subradicalibus“, sondern in dem Anthodium, in den Blüten liegen. — Da nun viele Botaniker der Meinung sind, dass eine Varietät, wenn sie zur Art wird, ihren alten Namen verliert und neu benannt werden muss, so wollte ich meine Pflanze nach dem Anthodium *L. biserialis*, *micranthum* nennen, endlich beschrieb ich sie nach den breiten Anthodialschuppen, die mir für diese Pflanze charakteristisch scheinen, als *L. platylepis*, und zog die Varietät *d*) Visiani's als Abart zu *L. platylepis*\*).

Aus der Beschreibung dieser Pflanze erwähne ich hier Folgendes:

„Flores radii circa 12 mm. longi, albi, flores disci alato-compressi, medio constricti; acheniorum radii adhuc immaturorum pappus tubum corollae subaequans vel duplo brevior, completus, apice lobulatus, achenium disci calvum. Tota herba glaberrima, parum carnosae et glaucescens.“

„Volui plantam, hic propositam cum *Chrysanthemo ceratophylloide* All. conjungere, sed huic notae generis *Pyrethri* Gärtn. attribuantur, et icon Allionii, quacum stirpem nostram comparavi, longe aliam exhibet herbam foliis profunde pinnatifidis, laciniis „ad petiolum usque pervenientibus, iisdem modo simplicibus, modo bifidis aut trifidis“ (All. fl. Pedem. n. 686)“ etc.

„*Leucanthemum platylepis* a *Leuc. vulgari* specificè distinctum videtur statura humiliori, caulibus pluribus tenuioribus, simplicibus, basi stoloniformibus, rosulisque ornatis, foliis caulinis inferioribus in petiolum longissimum attenuatis, remote pinnatifidis, crassis, glaucescentibus (quae in *L. vulgari* in eadem altitudine caulis jam sessilia, duplo breviora, crebre serrata), superioribus basi non tam dilatata (ut in *L. vulgari* DC.) sessilibus involucreo solitario minore

\*) Mathematisch und naturwissenschaftl. Mittheilungen der ungar. Akademie der Wissenschaften, Bd. XIV, p. 387–389.

et praecipue phyllis ejus biserialibus, inferioribus, latioribus, apice rotundatis viridibus (quae in *L. vulgari* DC. multiserialia, densiora, longiora et angustiora, apice attenuata, margine atrofusca et membranacea), floribus radii paucioribus (usque 15), brevioribus quidem, sed duplo latioribus, apice obtusis, emarginatis et pappis radii, insuper glabritie totius herbae, nam *L. vulgare* etiam *hirsutum* apud nos in litorali variat. — Var. *carpathicum* Rochel in Ledeb. fl. Ross. II. 542.“

„Crassitie et anthodii magnitudine ect. *L. atrato* (L.) affinius, quam *L. vulgari* DC., sed herba nostra praecedente robustior, magis foliosa, foliis radicalibus, squamis involucri paucioribus, apice non attenuatis, non atratis diversa, neque pappis disci nostra gaudet.“

In dem „*Alcune monstrosità della Flora Illirica*“ \*) erwähnt Dr. C. Marchesetti eine Form des *Leucanthemum vulgare* DC. von der Umgebung von Triest, welche nach der Beschreibung, insoweit mir der italienische Text interpretirt wurde, zuverlässig zu meinem *Leuc. platylepis* oder zu dessen var. *nudicaule* (Vis.), nicht aber zu *L. vulgare* L. gehört. — Da nun die nach dem Abmähen hervorgesprossene Pflanze, welche Marchesetti erwähnt, der Abbildung meines *Leuc. platylepis* ähnlich sieht, glaubt er, dass dieselbe eine Monstrosität sei. — Jene Pflanze Marchesetti's ist jedoch, wie ich schon erwähnte, auch vor dem Abmähen der meinigen ähnlich, oder besser gesagt, mit derselben identisch und sicher keine Monstrosität, denn ich sah und sammelte sie häufig an solchen Stellen bei Besca nuova, welche dem Menschen und den Thieren nicht leicht zugänglich sind.

Sind die von mir hervorgehobenen Unterschiede konstant und hinreichend, das *Leucanthemum platylepis* spezifisch von *L. vulgare* DC. zu trennen etc. oder nicht, diess lässt Dr. Marchesetti unberührt. Er bemerkt nur so viel, dass man abgerundete Anthodialschuppen auch bei *L. vulgare* findet, und dass spitze Anthodialschuppen auch von dem *L. platylepis* nicht ausgeschlossen sind. — So breite, verhältnissmässig kürzere Schuppen, wie sie bei letzterer Pflanze vorkommen, habe ich bisher an dem von zahlreichen Standorten mir vorliegenden *L. vulgare* noch nicht beobachtet, und würde Herrn Dr. Marchesetti empfehlen, mein *Leuc. platylepis* nicht mit litoralischen, sondern mit binnenländischen Formen des *L. vulgare* zu vergleichen.

Budapest, im Mai 1878.

\*) Estratto dal Bolletino delle scienze naturali Nr. 3. Annata III.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Ueber Leucanthemum platylepis. 258-260](#)